

konfessionellen Gegensätze zwischen Arianern und Katholiken für ihre Zwecke auszunutzen, indem sie den katholischen Kirchen ostentativ ihre Verehrung erwiesen¹¹⁰⁾. Auch der zum Jahr 508 inschriftlich überlieferte Königstitel des Masuna¹¹¹⁾ zeigt, daß sich die maurischen Herrscher um eine Gewinnung der romanischen Bevölkerung ihres Herrschaftsbereiches¹¹²⁾ bemühten.

Am Anfang der innenpolitischen Neuorientierung Hunerichs stand vermutlich der Wunsch, seinem Sohn die Nachfolge zu sichern. Ob es sich hierbei um ein rein persönliches Motiv handelte, wie es Victor von Vita darstellt, oder ob Hunerich, wie Christian Courtois vermutete, die Senioratserbfolge für ein Übel hielt, das dem Gemeinwesen schade und daß er mit der Sohneserbfolge ein „natürliches“ Prinzip einführen wollte¹¹³⁾, läßt sich nicht entscheiden.

Die zukunftsweisenden Ideen Hunerichs, deren Durchsetzung die Stabilität des Vandalenreichs erhöht hätte, scheiterten am damals noch unüberwindlichen Gegensatz zwischen arianischen Vandalen und katholischen Romanen.

Unter Hunerichs Nachfolger Gunthamund, für den die Frage seiner Sukzession anscheinend ohne Bedeutung war, besserte sich die Lage der Katholiken¹¹⁴⁾. Diesner äußerte die ansprechende Vermutung, daß das durch den Erlaß des Henotikon (482), eines zwischen dem orthodoxen und dem monophysitischen Standpunkt vermittelnden Religionsedikts des Kaisers Zeno, hervorgerufene akakianische Schisma (484)¹¹⁵⁾ ein Entgegenkommen des Vandalenkönigs gegenüber den Katholiken wesentlich erleichterte¹¹⁶⁾, da sich nunmehr ihre Verbindung zur Kirche des Ostreichs lockerte. Kennzeichnend für die Spannungen innerhalb der Reichskirche ist ein Schreiben, in dem Papst Gelasius I. dem nach Konstantinopel geflüchteten afrikanischen Bischof Succonius die bittersten Vorwürfe wegen seines Verkehrs mit den dortigen „Feinden der Wahrheit“ machte. Wie könne er, der die Drohungen der Vandalenkönige verachtet habe, jetzt

¹¹⁰⁾ Prokop, *bell. Vandal.* I, 8, 15 ff. (wie Anm. 1). Diesner, *Vandalenreich* S. 148 f.

¹¹¹⁾ Courtois, *Vandales* S. 333 ff. Inschrift: *ibid.*, S. 378, nr. 95.

¹¹²⁾ Courtois, *Vandales* S. 325 ff.

¹¹³⁾ Courtois, *Vandales* S. 241 f.

¹¹⁴⁾ Schmidt, *Wandalen* (wie Anm. 1) S. 108 f.

¹¹⁵⁾ Georg Ostrogorsky, *Geschichte des byzantinischen Staates* (31963) S. 54. Jones, *Roman Empire* (wie Anm. 15), S. 227 f. Hans v. Schubert, *Geschichte der christlichen Kirche im Frühmittelalter* (1921) S. 108 f. Stein, *Histoire* (wie Anm. 95) S. 25 ff.

¹¹⁶⁾ Diesner, *Vandalenreich* S. 85.